

# Nachrichten

## Große Zustimmung für Fusion

**Biel (Schweiz).** Die beiden größten Bibliotheksverbände der Schweiz, BIS und SAB, haben in ihren außerordentlichen Generalversammlungen in Biel mit deutlicher Mehrheit den Zusammenschluss zum neuen Verband Bibliothèque Suisse beschlossen. Bibliothek Information Schweiz (BIS) votierte mit 346:26 Stimmen (93 Prozent) für den Zusammenschluss. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken (SAB) beschloss die Fusion mit 128:20 Stimmen (86,5 Prozent). Bibliothèque Suisse vereinigt über 2 500 Bibliotheken, Dokumentationseinrichtungen und deren Mitarbeitende zu einer starken Interessenvertretung. Zunächst wurde die AG Gründung ins Leben gerufen, die den Start von Bibliothèque Suisse vorbereiten soll. Sie erarbeitet ein Prioritätenprogramm für das Verbandsjahr 2019, das Beitrags- und Organisationsreglement, ein Kommunikationskonzept und plant die Koordination der Aus- und Weiterbildung. Der neue Verband wird am Schweizer Bibliothekskongress Ende August 2018 in Montreux aus der Taufe gehoben und startet seine Tätigkeit offiziell am 1. Januar 2019.

## IFLA: Zehn Höhepunkte und zehn Chancen

**Den Haag (Niederlande).** Von mehr als 31 000 Teilnehmenden aus 213 Ländern gab es Rückmeldungen zur Entwicklung einer globalen Vision der Bibliotheken, initiiert vom internationalen Bibliotheksverband IFLA. Mehr als 21 000 Personen gaben online ihre Einschätzung ab. In 185 Workshops wurde die Vision dann erarbeitet. Das Ergebnis wurde am 19. März im Rahmen des IFLA-President's Meeting in Barcelona verkündet. Gerald Leitner, Generalsekretär der IFLA, stellte die zehn Höhepunkte aus der Umfrage sowie zehn daraus resultierende Chancen vor. Die englische

Version dieser Listen ist zu finden unter: [www.ifla-deutschland.de/2018/03/20/bericht-zur-globalen-vision-von-ifla-ist-veroeffentlicht-10-hoehepunkte-und-10-chancen-werden-vorgestellt](http://www.ifla-deutschland.de/2018/03/20/bericht-zur-globalen-vision-von-ifla-ist-veroeffentlicht-10-hoehepunkte-und-10-chancen-werden-vorgestellt)

## 11. BibCamp in Hamburg

**Hamburg.** Das 11. BibCamp findet am 13. und 14. Juli 2018 in der Hansestadt Hamburg statt. Gastgeber ist diesmal die Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Department Information am Kunst- und Mediacampus Finkenau. Nähere Informationen gibt es auf folgenden Social Media-Kanälen: <https://>

[bibcamp.wordpress.com/](http://bibcamp.wordpress.com/) - <https://twitter.com/bibcamp> - [www.facebook.com/BibCamp](http://www.facebook.com/BibCamp)

## Förderung für TIB-Projekt zu Open Access

**Hannover.** Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt »Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationalen Open-Access-Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik (CHOAT-HEP)« der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften. Die TIB hatte

# Neues aus der IT-Welt für Bibliotheken

Fortbildung der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen am 5. Juni in Wetzlar

**Die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland führt jährlich ein dreitägiges EDV-Seminar für die Mitarbeiter/innen der Bibliotheksfachstellen zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch durch. Der Termin für 2018 ist der 4. bis 6. Juni in Wetzlar. Das Seminar wird an einem Tag, am 5. Juni auch für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken geöffnet. Der Titel der Veranstaltung, die von 10 bis 16.30 Uhr stattfindet, lautet: »Input an der Lahn – Neues aus der IT-Welt für Bibliotheken«. Auf dem Programm stehen folgende Vorträge:**

- Einsatz von mobilen Geräten in Bibliotheken (Roland Dicke; Leiter IT und Marketing der Stadtbibliothek Paderborn)
- Die TechnoTHEK der Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt – Innovator des Jahres 2017 der

- Deutschen Wirtschaft (Marina Glöckner; Leiterin Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt)
- Bibliothek neu denken – Das LibraryLab der Stadtbüchereien Düsseldorf (Simon Ostendarp, Stadtbüchereien Düsseldorf)
- Softwareunterstütztes Bestandsmanagement mit collectionHQ (Helga Hofmann, Stadtbücherei Frankfurt am Main, Digitale Dienste und Medienservices)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die neue Stadtbibliothek Wetzlar zu besichtigen. Das ausführliche Programm mit Abstracts steht unter [www.fachstellen.de](http://www.fachstellen.de). Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro inklusive Tagungsgetränken. Die Teilnahmegebühr sollte bis spätestens 31. Mai auf das Konto der Büchereizentrale Schleswig-Holstein bei der Sparkasse Mittelholstein (BLZ: 214 500 00; Konto Nr.: 3247; Stichwort D 711) eingezahlt werden.

sich mit der Projektidee auf die Ausschreibung »Förderrichtlinie des freien Informationsflusses in der Wissenschaft – Open Access« um eine finanzielle Unterstützung beworben. Die Zuwendung gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019. Die Hochenergiephysik (HEP) ist ein Vorreiter im Bereich Open Science und insbesondere auch für das Open Access-Publizieren. Die Transformation von einem auf Subskriptionen zu einem auf Publikationsgebühren (sogenannte Article Processing Charges (APCs)) basierenden Publikationswesen tritt mit dem Projekt in

eine entscheidende Phase: In den kommenden Jahren sollen zum einen alle HEP-Artikel im Open Access bereitgestellt werden und zum anderen muss die Kostenbeteiligung der deutschen Hochschulen nach ihrem tatsächlichen Publikationsaufkommen umgestellt werden.

### Zusammenarbeit bei Notfallvorsorge

**Köln.** Alle zwei Jahre am ersten Märzwochenende findet bundesweit der Tag der Archive statt. In diesem Jahr fiel er

auf den neunten Jahrestag des Einsturzes des Kölner Stadtarchives am 3. März 2009. Aus diesem Anlass war der Aktionstag gekoppelt mit einer weiteren Veranstaltung: der Gründung des Notfallverbundes der Kölner Archive und Bibliotheken. Für ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften unterzeichnete Gabriele Herrmann-Krotz, Kaufmännisch-Administrative Geschäftsführerin, die Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen im Historischen Rathaus zu Köln. Insgesamt 21 Kölner Einrichtungen in privater, städtischer, staatlicher und kirchlicher Trägerschaft haben sich auf Aufgaben und Maßnahmen zur Notfallvorsorge geeinigt, um im Katastrophenfall schriftliches Kulturgut retten zu können. Zahlreiche deutsche Städte und Regionen haben in den vergangenen Jahren bereits Notfallverbünde gegründet. Ziel ist es, gemeinsam und vorbereitet auf Notfälle in den unterschiedlichen Einrichtungen reagieren zu können.

## Nachhaltigkeit im Fokus

International Summer School der HdM Stuttgart vom 23. bis 28. Juli

**Unter dem Titel »Socially committed, innovative, accessible to all: Libraries of the future contribute to the United Nations Agenda 2030« findet vom 23. bis 28. Juli 2018 eine International Summer School statt, die gemeinsam von der Hochschule der Medien und dem Goethe-Institut organisiert wird.**

Deutschland hat sich zu der Erfüllung der »Sustainable Development Goals« der Agenda 2030 der UN verpflichtet. Diese 17 Ziele sind einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet und decken ein breites Spektrum ab: Von der Gewährleistung hochwertiger Bildung, der Förderung des lebenslangen Lernens für alle, der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, dem Recht auf Informationszugang und dem Kampf gegen die Armut über den Klima- und Artenschutz bis hin zu nachhaltigem Konsum und einer umweltfreundlichen Energieversorgung.

Bibliotheken tragen bereits heute ganz selbstverständlich zur Umsetzung dieser Ziele bei. Die Kurse der Summer School fragen jedoch

danach, wie Bibliotheken deutlich offensiver eine Schlüsselrolle in diesem Prozess einnehmen und dadurch die Bedeutung von Bibliotheken in der Zivilgesellschaft sichtbar machen können. Sie bringen dazu »Young emerging leaders« aus verschiedenen Ländern (mit Schwerpunkt Osteuropa / Zentralasien, Nordafrika / Nahost), mit Studierenden aus internationalen LIS-Hochschulen und PraktikerInnen zusammen, um zu diskutieren, wie sich Bibliotheken positionieren und einbringen können.

Die vier Kurse, in denen das erfolgt, decken die folgenden Themenbereiche ab: Lobbyarbeit für Bibliotheken, Open Educational Resources, Open Data und Open Government sowie Bibliotheken als starke Zentren der Community. Alle Veranstaltungen finden auf Englisch statt.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Module, den Referierenden, zu Teilnahmeinformationen sowie die Möglichkeit, sich anzumelden finden sich unter: [www.hdm-stuttgart.de/bi/studierende\\_dozenten/summerschool2018/](http://www.hdm-stuttgart.de/bi/studierende_dozenten/summerschool2018/)

### Auszeichnung für Lettische Nationalbibliothek

**London (Großbritannien).** Die London Book Fair hat in diesem Jahr zum ersten Mal den Library of the Year Award vergeben. Ausgezeichnet wurde die Lettische Nationalbibliothek in Riga. Über die Bibliothek, die im nächsten Jahr 100 Jahre alt wird, sagten die Jurymitglieder: »Architektonisch ist sie ein Symbol für Lettlands nationale Wiedergeburt und Identitätsgefühl. Als eine Bibliothek für das gesamte Volk ist ihr Ziel nicht nur, Lettlands nationales Erbe zu bewahren, sondern auch, alle an der Schaffung dieses kulturellen Erbes für künftige Generationen zu beteiligen.«

### Online-Meldeverfahren für NS-Raubgut

**Magdeburg.** Das Online-Meldeverfahren für Restitutionsen und andere gerechte und faire Lösungen zu NS-verfolgtungsbedingt entzogenen Kulturgütern steht ab sofort auf der Website des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

zur Verfügung. Das Zentrum bittet alle kulturgutbewahrenden Einrichtungen in Deutschland, sich an dem Verfahren zu beteiligen und entsprechende Restitutionen zu melden. Ziel ist ein Gesamtüberblick über die vielfach dezentral erfolgten und vom Einzelfall abhängigen Lösungen zu NS-Raubgut in der Bundesrepublik. Weitere Informationen unter: <https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Service/Umfragen/Restitutionen/Index.html>

### Bewerbungen für Deutschen Lesepreis

**Mainz.** Noch bis zum 30. Juni können sich Personen und Institutionen, die sich für die Leseförderung stark machen, um den Deutschen Lesepreis der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung bewerben. Der Deutsche Lesepreis ist in diesem Jahr mit insgesamt 25 000 Euro dotiert und wird erstmalig in sechs Kategorien verliehen: Prominentes, individuelles, kommunales und schulisches Engagement sowie herausragende Sprach- und Leseförderung in Kitas und Leseförderung mit digitalen Medien. Weitere Informationen gibt es unter: [www.deutscher-lesepreis.de](http://www.deutscher-lesepreis.de)

### Onleihe erhält neues DRM-System

**Reutlingen.** Die divibib GmbH führt ab Mai ein neues DRM-System (Digital Rights Management) ein, davon betroffen sind rund 800 000 NutzerInnen der Onleihe im deutschsprachigen Raum. Das DRM »CARE« basiert auf der europäischen Readium LCP-Lösung und vereinfacht nach Angaben von divibib die digitale Ausleihe und Nutzung von E-Books, E-Papers und E-Magazines auf einer Vielzahl von Endgeräten. Auch das Lesen direkt im Browser soll durch die neue Verschlüsselungstechnologie bald möglich sein. Durch die Unabhängigkeit von proprietären Systemen optimiere das neue Onleihe-DRM für alle NutzerInnen auch den Datenschutz. Partner bei der neuen DRM-Lösung für die Onleihe ist das französische Unternehmen

## Kompetenzförderung durch Schulbibliotheken

### Fortbildung der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Frankfurt am Main

**Die Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken wird in diesem Jahr zum ersten Mal eine Fachtagung für BeraterInnen von Schulbibliotheken durchführen. Kooperationspartner sind der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und die Kommission Bibliothek und Schule des dbv. Die Tagung findet am 18. und 19. Juni in Frankfurt statt.**

Am 18. Juni können auch interessierte KollegInnen aus den Bibliotheken teilnehmen. Der Titel der Veranstaltung lautet »Kompetenzförderung durch Schulbibliotheken«. Tagungsort am 18. Juni ist der Regionalverband FrankfurtRheinMain, Poststraße 16 (direkt am Hauptbahnhof Frankfurt).

Die Tagung beginnt um 10 Uhr und hat folgendes Programm:

- Einführungsvortrag von Simone C. Ehmig (Leiterin des Institut für Lese- und Medienforschung): Lesen – Lernen – Leben. Die Bedeutung von bibliothekarischen

Angeboten im schulischen Kontext

- Lesekompetenz/Leseförderung: Referentin Prof. Gudrun Marci-Boehncke (Professorin für Neuere Deutsche Literatur/Elementare Vermittlungs- und Aneignungsaspekte an der TU Dortmund) mit einem Praxisbeispiel
- Digitale Kompetenz: Referent Prof. Stefan Aufenanger (Institut für Erziehungswissenschaft/AG Medienpädagogik Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- Informationskompetenz: Referent Fabian Franke (Direktor der Universitätsbibliothek Bamberg; Vorsitzender der Kommission Informationskompetenz des dbv)

Das ausführliche Programm mit Abstracts ist unter [www.hessenoebib.de](http://www.hessenoebib.de) zu finden. Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Anmeldung bis spätestens 4. Juni per Mail an [fachstelle-hlb@hs-rm.de](mailto:fachstelle-hlb@hs-rm.de), Rückfragen an Alexander Budjan (0611/9495-1870; [alexander.budjan@hs-rm.de](mailto:alexander.budjan@hs-rm.de)).

»TEA - the ebook alternative« aus Lyon. Das bisherige Adobe-DRM wird in der Onleihe schrittweise abgeschaltet. Ausführliche Informationen dazu gibt es in einer divibib-Pressemitteilung auf Seite 243.

### Fassadenprojektion an der Uni-Bibliothek

**Weimar.** Die Universitätsbibliothek Weimar ist in diesem Jahr neben dem Goethehaus und dem Haus der Frau

von Stein einer der drei »Spielorte« des international renommierten Festivals »Genius Loci Weimar« für audiovisuelle Kunst, Videomapping und Fassadenprojektionen. Allein für die Fassadenprojektionen an der Bibliothek waren mehr als 30 Bewerber-Videos eingereicht worden. Bis zum 17. April konnten Interessierte ihre Stimme zu den Einreichungen abgeben. Die sehenswerten Clips zu den Vorschlägen sind im Vimeo-Account »MXWendler« des Festival-Organisators abzurufen. Die prämierten Arbeiten werden

während des Festivals vom 10. bis 12. August an den Fassaden der drei Weimarer Gebäude zu sehen sein. Während die bisherigen Videoperformances sich als eine einmalige Aufführung im Rahmen des Festivals verstanden, dient die Projektion auf das Gebäude der Uni-Bibliothek als Entwurf einer permanenten Medienarchitekturinstallation.

### Herzog-August-Bibliothek erhält Preis der VGH-Stiftung

**Wolfenbüttel.** Die VGH-Stiftung hat die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel mit dem Bibliothekspreis 2017 ausgezeichnet. Der Preis würdigt die erfolgreiche und kontinuierliche Weiterentwicklung der altherwürdigen Bibliotheca Augusta zu einer hybriden Forschungsbibliothek. Die Herzog August Bibliothek gestaltet in vorbildlicher Weise den »digital turn«, den Transformationsprozess in den Geistes- und Kulturwissenschaften, und verleihe durch zahlreiche innovative Projekte zur Erschließung und Präsentation ihrer einzigartigen Bestände wie auch durch zukunftsweisende Kooperationen mit renommierten Institutionen des In- und Auslands der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Forschung zur europäischen Kultur- und Geistesgeschichte wichtige Impulse. Damit habe sie ihren Platz im Kreise der großen Forschungsbibliotheken behauptet, lautet das Fazit der Jury. Der Bibliothekspreis der VGH-Stiftung ist mit 5 000 Euro dotiert.

### Let's Go Green

**Zagreb (Kroatien).** In der kroatischen Hauptstadt Zagreb findet vom 8. bis 10. November dieses Jahres unter dem Motto »Let's Go Green« die erste internationale Konferenz über Grüne Bibliotheken statt. Die Veranstaltung möchte einen aktuellen Überblick über Initiativen und Projekte im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit geben. Weitere Informationen gibt es unter: <http://letsgogreen.nsk.hr/announcement/first-announcement/>

## Markt

### Zeutschel Mit dem ScanStudio A1 unterschiedlichste Originale digitalisieren

Pr. – Zeutschel stellt eine neue Lösung für den universellen Einsatz in Digitalisierungsprojekten vor. Das ScanStudio A1 ist Aufsichtscansystem und Fotostudio in einem und verarbeitet eine Vielzahl an Vorlagen – von Briefmarke und Kleinbildfilm über wertvolle Bücher und Manuskripte bis hin zu Landkarten, historischen Zeitschriftenbänden und Luftbildaufnahmen. Gleichzeitig bietet das ScanStudio A1 eine Vielzahl von leicht wechselbaren Vorlagentischen mit dem Zeutschel »Roll-In/Roll-Out«-Wechselsystem.

Das System ist die A1-Version des letzten Jahres vorgestellten ScanStudios. Es enthält eine Scanner-Basiseinheit, bestehend aus einer eigen entwickelten Kamera mit digitalem Rückteil von Phase One. Mit der stufenlosen optischen Zoomfunktion lassen sich alle Vorlagenformate in höchster Qualität digitalisieren. Weitere Bestandteile sind eine Vorlagen schonende LED-Beleuchtung und die in vielen Projekten bewährte A1-Buchwippe mit selbst öffnender Glasplatte und automatischer Scanfunktion. Das Zeutschel ScanStudio A1 zeichnet sich durch seinen modularen Aufbau aus, der eine größtmögliche Flexibilität im Einsatz erlaubt.

»Das Zeutschel ScanStudio wurde von Beginn an auch für Großformate entwickelt, zunächst jedoch in der A2-Version auf den Markt gebracht. Optional gab es bereits ein Zusatzkit A1, das sich seit der Produkteinführung 2017 einer sehr großen Nachfrage erfreute und bei 40 Prozent aller Installationen zum Einsatz kommt. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine eigene A1-Version anzubieten«, erläutert Jörg Vogler, Geschäftsführer der Zeutschel GmbH.

### EBSCO/FOLIO Open Source-Projekt wächst rasant

Pr. – FOLIO erreichte zu Beginn 2018 eine Vielzahl bemerkenswerter Meilensteine in der Entwicklung. Das Open Source-Projekt ist darauf ausgerichtet, Bibliotheken jeglicher Größe bei der Auswahl einer Bibliotheksservice-Plattform (Library Service Platform, LSP) oder beim Aufbau von Bibliotheksdiensten zu unterstützen, die mehr als nur die traditionellen Funktionalitäten bieten, um so die Reichweite ihrer Institution zu erweitern.

Das FOLIO-Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bibliotheken, Anbietern und Entwicklern, die sich zusammenschlossen, um die Bibliothekstechnologie von Grund auf neu zu erfinden. Die Plattform bietet Bibliotheken grundlegende Funktionalitäten wie Umläufe, Erwerbung, Katalogisierung und Berichtswesen. Sie ist erweiterbar, um eine schnelle Integration von Innovationen neuer Bibliotheksdienste zu ermöglichen. FOLIO basiert auf einer Microservices-Architektur, die sicherstellt, dass Komponenten problemlos entwickelt oder ausgetauscht werden können, wenn sich Technologien und Anforderungen weiterentwickeln.

David Carlson, Dekan der Texas A&M University Libraries, meint, das Wachstum von FOLIO sei spannend und sichtbar. »Die Leistungen in der Entwicklung und im Design sind eine beispiellose Zusammenarbeit von Anbietern, Entwicklern und Bibliotheken, die in echter Partnerschaft kooperieren. FOLIO wird von etwa 150 Fachexperten aus mehr als 15 Bibliotheken und Bibliothekskonsortien geleitet.«

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.